

Wetterrückblick für den Kreis Düren

Mai 2015

von Karl Josef Linden

Anhaltende Trockenheit im Frühlingsmonat Mai

Kühles Wetter in Norddeutschland, viel Regen im Süden des Landes und nur das Rheinland blieb staubtrocken. Hier für die Leser die Wetterparameter aus dem Kreis Düren im Einzelnen:

Die **Monatsmitteltemperaturen** lagen meist knapp über den Langzeitwerten (1981-2010), so z.B. in Schmidt mit 12,0 Grad (+0,2 Grad) und in Düren mit 13,2 Grad (+0,1 Grad). Aldenhoven (Mittelwert 13,3 Grad) und Vossenack (Mittel 11,5 Grad) bildeten die größten Extreme im Kreisgebiet.

Luft- und Bodenfröste blieben in den Niederungen nach dem 2. Mai gänzlich aus, so dass Schäden an Blüten nicht zu befürchten sind. Nicht nur die bekannten Kaltluftlöcher der höher gelegenen Täler meldeten noch Bodenfröste am 1. und 2. Mai: Düren Rurtal -1,9 Grad, Vossenack -1,7 Grad und Schmidt-Harscheid sogar -2,9 Grad. Die Eisheiligen kamen also fast 14 Tage zu früh.

Der **wärmste Tag** des Monats fiel dann genau in die Eisheiligenzeit (11. Mai): Vossenack 24,2 Grad, Schmidt u. Brandenberg 25,2 Grad, Heimbach und Hergarten 26,0 Grad, Aldenhoven 26,9 Grad, Düren und Drove 27,2 Grad, Vettweiß 28,2 Grad und Nörvenich Kläranlage sogar 28,9 Grad.

Nur ein **Sommertag** im Wonnemonat Mai war auffallend wenig für den Raum Düren. Normal wären vier Sommertage und die besten Maimonate erreichen 11 Tage über 25 Grad.

Dank der häufigen Hochdruckwetterlagen profitierte die Solarenergie im vergangenen Monat in den Niederungen mit einem **Sonnenschein**überschuss 10-20%. Auf den Höhen der Rureifel dagegen gab es ein Defizit von 5-10%. Hier einige Werte zu Vergleich: Kreuzau-Drove 262 Stunden, Aldenhoven 254, Vettweiß, Schmidt 195, Tallage Heimbach 194 und Vossenack nur 174 Sonnenstunden.

In Erinnerung bleibt aber die **Trockenheit** der letzten Wochen, nicht nur bei den Landwirten. In der Regel fielen im Kreisgebiet nur 40-50% des Langzeitwertes. An drei Beispielen aus dem Südkreis (Zülpich 13,3 l/qm, Füßenich 14,9 l und Vettweiß 16,7 l) wird klar wie gering die gemessenen Summen im Mai waren.

Hier die fünf trockensten Maimonate aus dem Raum Zülpich seit 1900:

- 12 l/qm im Jahre 1901, (damals in Düren 10 l)
- 13 l/qm im Jahre 2015, (Vettweiß 17 l und Düren 30 l)
- 14 l/qm im Jahre 1990, (damals in Düren 29 l)
- 15 l/qm im Jahre 1939, (damals in Düren 9 l).

Weitere Niederschlagswerte: Hergarten 17 l, Hoven 24 l, Heimbach 25 l, Lin nich, Hambach, Kreuzau-Bergheim u. Drove (27 l), Nörvenich 29 l, Düren-West 30 l, Obermaubach 31 l, Schmidt 32 l, Brandenberg 36 l und Aldenhoven sowie Vossenack 45 l/qm.

Das einzig kräftige Gewitter des Monats brachte gerade mal 20 schwache Blitze am Pfingstmontag und zwar vor allem südwestlich von Düren (zwischen dem Golfclub Gürzenich und Burgau).

Gutes Wetter also nicht nur für alle Versicherungen und das schon seit drei Monaten (alle drei Frühlingsmonate).

Mit freundlichem Gruß

Karl Josef Linden

\ \ / /
(_ o-o _)
ooO-(_)-Ooo

Oberstudienrat
Karl Josef Linden
Linzenicher Str. 22
53909 Zülpich-Sinzenich
Tel. 02252-3215
Fax. 02252-1394

(__)(__)